

Vortragende:

Prof. Dr. Giovanni Maio, M.A. phil., (Philosoph und Universitätsprofessor für Medizinethik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)

Dr. Susanne Köbler, psychologische Psychotherapeutin, Leitung Spezialabteilung der psychotherapeutischen Neurologie (Schmieder Kliniken, Konstanz)

Vania Hauser, Körperpsychotherapeutin (Schmieder Kliniken, Konstanz)

Dr. med. Lukas Vogler, Oberarzt, Leiter Sektion Psychosomatische Epileptologie (Außenstelle Klinik Hochried in Murnau am Staffelsee, Bayern)

Epilepsiezentrum Kork:

Christoph Winkler, Klinischer Neuropsychologe (GNP), Psychologischer Psychotherapeut VT

Dr. Anke M. Hermsen, Klinische Neuropsychologin (GNP), Psychologin MSc

Dr. med. Tobias Dietel, Oberarzt, Leiter des Kinderschutzteams

Marion Kämpf, Psychologin MSc

Anke Sasse-Dünkel, Musiktherapeutin

Dunja Bouchehri, Kunsttherapeutin

Johanna Jülg, Kunsttherapeutin

Reinhard Lehmann, Werktherapeut

Christine Schäfer, Hippotherapie

Beate Munz, Körpertherapeutin

Pauline M. Lux, Dipl. Sozialarbeiterin/
Sozialpädagogin (FH)

Veranstaltungsort:

Epilepsiezentrum Kork
Landstraße 1, Lichthof der Kliniken
77694 Kehl-Kork

Anmeldung:

Formlos bis einschließlich 01.10.2024
Angabe Teilnahme am Abendprogramm,
die Plätze sind limitiert!

Sekretariat
Mail: kmathews@diakonie-kork.de
Fax: 07851/84-2600

Tagungsgebühr: 90€

Wir bitten um Überweisung.
Eine Zahlung vor Ort ist nicht möglich!

Bankverbindung:
Empfänger: Epilepsiezentrum Kork
Bank: Volksbank Bühl
IBAN: DE 03 6629 1400 0006 4240 07
BIC: GENODE61BHL

Verwendungszweck: „Tagung Psychosomatik 2024 +
Name des Teilnehmer

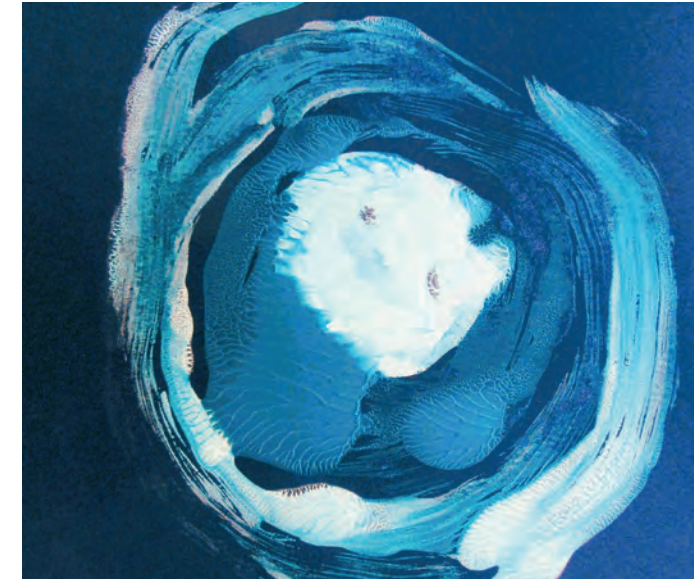
Fortbildungspunkte:
Fortbildungspunkte sind beantragt bei
LÄK Baden-Württemberg
DGfE
RbP – Registrierung beruflicher Pflegenden

Mit freundlicher Unterstützung durch:

LivaNova Deutschland GmbH
UCB Pharma GmbH
PRECISIS GmbH
Angelini
Eisai

 **Diakonie Kork**

 **Epilepsiezentrum**
Akad. Lehrkrankenhaus
Universität Freiburg Neurologie



Übergänge –
psychosomatische
Epileptologie als
Grenzgebiet

Illustrationen Laura Schilling

„Übergänge
markieren die
Trennung, indem
sie verbinden.“

Hans Ulrich Bänziger,
Psychologe und Schriftsteller

Freitag, 11. Oktober 2024

- 12 Uhr **Registrierung im Tagungsbüro / Imbiss** (Lichthof)
- 13 Uhr **Begrüßung** Prof. Dr. Bernhard Steinhoff
Ärztlicher Direktor (Johanna-Barner-Saal)
- 13.15 Uhr **Der Übergang als verdichtete Verletzlichkeit
Zur Bedeutung einer Medizin der Sorge für die Epileptologie**
Giovanni Maio
- 14 Uhr **Neues zu Emotionen**
Christoph Winkler
- 15 – 15.25 Uhr **Kaffeepause**
- 15.30 Uhr **Transition im FNS-Setting**
Tobias Dietel / Marion Kämpf
- 16.30 Uhr **Vorstellung des Konzepts einer offenen Station zur Behandlung von dissoziativen Störungen bei Kindern und Jugendlichen an einem Fallbeispiel.**
Lukas Vogler
- 17.45 Uhr **Möglichkeit zur Besichtigung der Kliniken**
Anmeldung erforderlich
- 19 Uhr **Gesellschaftsabend in der Kreuzkirche**
Anmeldung erforderlich

Samstag, 12. Oktober 2024

- 8 Uhr **Erweitertes Treffen der Kommission für psychosomatische Epileptologie mit Frühstück** (Konferenzraum)
- 9 Uhr **Begrüßung** (Johanna-Barner-Saal)
- 9.05 Uhr **Teamarbeit in der Behandlung funktioneller neurologischer Störungen: Herausforderungen, Grenzen und Möglichkeiten**
Susanne Kößler / Vania Hauser
- 10 Uhr **Gruppentherapie in der stationären Versorgung am Beispiel von KÖRDIS – Zusammengehörigkeit und Arbeitscharakter**
Anke Hermsen

Anschließende Workshops:

10.45 – 11.30 Uhr Workshop 1

11.45 – 12.30 Uhr Workshop 2

Es können zwei Workshops nacheinander besucht werden. Das Eintragen ist direkt auf der Tagung möglich.

- 1. Musiktherapie**
- 2. Hippotherapie**
- 3. Naturtherapie**
- 4. Kunsttherapie**
- 5. Körpertherapie – KÖRDIS**
- 6. Psychoedukation bei Teenagern EPITEENS**

12.45 Uhr **Verabschiedung**

13 Uhr **Mittagsimbiss im Lichthof**

An den Grenzen zwischen Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie findet sich die psychosomatische Epileptologie. Die Komplexität dieses Grenzgebietes setzt Erfahrungen in allen Disziplinen voraus und schafft so Übergänge zwischen den Wissensgebieten. Getragen von dieser Idee möchten wir im Arbeitskreistreffen 2024 Aspekte der psychotherapeutischen Neurologie, der affektiven Neurowissenschaften und des Umgangs der Gesellschaft mit diesen speziellen Krankheitsbildern beleuchten. Es werden der Übergang der Patient*innen in unserem Gesundheitssystem von der Neurologie in die Psychotherapie anhand der Erfahrungen mit einem stationären KÖRDIS-Programm fokussiert und der Übergang unserer Patient*innen vom Kind-Sein ins Erwachsenenalter mit der Herausforderung hervorgehoben, eine sie begleitende Erkrankung weiter zu tragen.